

Überblick sowohl über die Schriftenvielfalt als auch über die Buchformate. Auf der mitgelieferten CD-ROM kann via Internetbrowser in englischer oder italienischer Sprache der Katalog nach Signatur, Jahr, Kopist, Ort und Jh. durchsucht werden; sie dient so als Registerersatz, bietet zudem aber noch mehr Abbildungsbeispiele in höherer Auflösung und dazu noch farbig. Das Buch enthält zudem die Gesamtindices der vier Bände (S. 101–167). Diese bestehen aus einem Hss.-Register, einer Signaturenkonkordanz mit Lami (1756) und den alten schede-Signaturen, einem chronologischen Index der Hss., der sich von 1284 bis 1548 bzw. vom 10. bis zur Mitte des 16. Jh. erstreckt, einem kombinierten Autoren-, Werke- und Initienverzeichnis sowie einem Personen- und Ortsnamenverzeichnis.

H. Z.

Francesca Sara D'IMPERIO, *Manoscritti agiografici italiani di Trento e Rovereto* (Quaderni di „Hagiographica“ 10) Firenze 2012, SISMEL, Ed. del Galluzzo, XII u. 112 S., ISBN 978-88-8450-453-1, EUR 38. – Dieser Katalog bildet sozusagen eine Erweiterung und Komplettierung des Katalogs der lateinischen hagiographischen Hss. aus Trient und Rovereto von 2005 (vgl. DA 66, 622), wo auch die Kriterien für die Aufnahme einer Hs. nachzuschlagen sind. Das schmale Bändchen listet insgesamt 62 Hss. auf: aus dem Archiv der Accademia Roveretana (3) und der Bibl. Civica „Ghirolamo Tartarotti“ (7) aus Rovereto; aus Trient wurden die Bestände der Kommunal- sowie der Diözesanbibliothek (21) ebenso erfasst wie die der Kapuzinerbibliothek (7) und der Fondazione Bibl. San Bernardino (15). Jeder Eintrag bietet eine kodikologische Beschreibung und benennt die enthaltenen hagiographischen Texte. Eine schmale Bibliographie mit 13 Titeln sowie Indices der Hss., Heiligen und Autoren sowie ein Incipit-Verzeichnis beschließen diese willkommene Ergänzung zum lateinischen Band.

H. Z.

Inkunabeln der Universitätsbibliothek Tübingen, der Fürstlich Hohenzollerischen Hofbibliothek Sigmaringen und des Evangelischen Stifts Tübingen, bearb. von Gerd BRINKHUS und Ewa DUBOWIK-BARADOY unter Mitwirkung von Astrid BREITH (Inkunabeln in Baden-Württemberg 4) Wiesbaden 2014, Harrassowitz, 951 S., Abb., ISBN 978-3-447-10266-7, EUR 178. – Das wegen seiner exemplarspezifischen Angaben zu Ausstattung und Provenienz und natürlich der Volltextsuche unschätzbare Inkunabelportal [www.inka.uni-tuebingen.de](http://www.inka.uni-tuebingen.de) begleitete den Aufbau dieses Kataloges von Anfang an (vgl. S. 14–17) und kann aus vielen Gründen neben dem bei der British Library betriebenen „International Short Title Catalogue“ ([www.istc.bl.uk](http://www.istc.bl.uk)) als wichtigste Innovation der Frühdruckforschung bezeichnet werden, zumal es auch über Bestände informiert, die nicht durch gedruckte Kataloge erschlossen sind. So stellt sich die Frage, worin der Mehrwert eines klassischen Inkunabelkatalogs besteht, zumal wenn dieser nicht mehr, sondern weniger Informationen gibt. Der Band gibt darauf keine zufriedenstellende Antwort. Die in den meisten Inkunabelverzeichnissen ins Unendliche strebenden Konkordanzlisten von Katalognummern sind auf zentrale Nachweise zurückgeschnitten (leider unter Übergehung der Nummern des BSB-Ink). Für die